

NIEDERSCHRIFT

über die Sitzung des Ortrates Ottweiler, am 22.08.2017, 18:00 Uhr, im Sitzungssaal des Rathauses, Illinger Straße 7, Ottweiler

Anwesend waren:

Vorsitzender

1. Herr Michael Schmidt

Mitglieder (Stimmberechtigt)

2. Herr Jörg Budke
3. Herr Daniel Deckarm
4. Herr Carsten Flaccus
5. Herr Torsten Knapp
6. Herr Dieter Lechner
7. Frau Carmen Nätzer
8. Herr Karl-Heinz Nätzer
9. Herr Johannes Niederkirchner
10. Herr Stephan Ströher
11. Herr Alexander Weiß
12. Herr Hans Woll

ab 18.22 Uhr, TOP 9

ab 18.17 Uhr, TOP 7

Es fehlten:

Mitglieder (Stimmberechtigt)

13. Herr Karl Burger
14. Herr Jörg Schwingel
15. Frau Cinzia Verga

von der Verwaltung

16. Herr Mario Franzisky
17. Herr Hans Peter Jochum
18. Herr Thomas Maus-Holzer
19. Herr Stefan Schmidt
20. Frau Doris Schwager als Protokollführerin

Ortsvorsteher Herr Schmidt eröffnet die Sitzung und begrüßt die anwesenden Mitglieder des Ortsrates, vom Kreistag den Ersten Beigeordneten Herrn Weber und Herrn Lauermann, vom Stadtrat Herrn Burger, Herr Bier von der Saarbrücker Zeitung, die Kollegen der Verwaltung, vom Seniorenbeirat Herr Ammann sowie den Behindertenbeirat und die Bürger und Bürgerinnen.

Herr Schmidt stellt fest, dass gegen Form und Frist der Einladung keine Bedenken erhoben werden. Unter Bezugnahme auf die §§ 44 (1) und 74 Ziffer wird die Beschlussfähigkeit festgestellt.

Der Vorsitzende fragt, ob es noch Änderungen zu der Tagesordnung gebe.

Herr Weiß von der SPD-Fraktion stellt den Antrag wie der Sachstand der Halle Im Alten Weiher und am Bahnhof sei.

Es wird einstimmig beschlossen, dass dieser Tagesordnungspunkt als TOP 10 mit aufgenommen werde, somit verschieben sich die nachfolgenden Punkte entsprechend nach hinten.

Tagesordnung:

A) Öffentlicher Sitzung

1. Beschlussfassung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung vom 22.05.2017 - öffentliche Sitzung
2. Zuschüsse an Hilfsorganisationen
Vorlage: Amt 32/013/2017
3. Wegeeinziehungsverfahren in der Gemarkung Ottweiler
Vorlage: Amt 32/017/2017
4. Benennung einer Straße, 3. Bauabschnitt Betzelhübel, Ottweiler-Zentral
Vorlage: Amt 60/034/2017
5. Antrag der Deutschen Telekom Technik GmbH zum Bau einer neuen Telekommunikationslinie zur Versorgung des Neubaugebietes Felsenkeller
Vorlage: Amt 61/040/2017
6. Breitbandausbau 50 Mbit/s
Vorlage: Amt 61/043/2017
7. Breitbandausbau durch die Deutsche Telekom Technik GmbH
Vorlage: Amt 61/049/2017
8. Umbau und Sanierung des Feuerwehrgerätehauses Ottweiler im Bereich der Hausmeisterwohnung, der Sanitäranlagen und des Schlauchturmes
Vorlage: Amt 61/048/2017
9. Verkehrskonzept Altstadt
10. Sachstand der Halle "Im Alten Weiher" und Bahnhof
11. Mitteilungen und Anfragen
12. Einwohnerfragestunde

B) Nichtöffentliche Sitzung

1. Beschlussfassung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung vom 22.05.2017 - nicht öffentliche Sitzung
2. Grundstückstausch in Ottweiler-Zentral
Vorlage: Amt 60/030/2017
3. Grundstücksverkauf in Ottweiler-Zentral
Vorlage: Amt 60/038/2017
4. Kirmes 2017
5. Seniorennachmittag 2017
6. Mitteilungen und Anfragen

A) Öffentlicher Sitzung

TOP 1 Beschlussfassung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung vom 22.05.2017 - öffentliche Sitzung

Der Vorsitzende teilt mit, dass in der Sitzung vom 22.05.2017 unter TOP 4 der Zusatz von Herrn Weiß ergänzt werden müsse:

„Herr Weiß beantragt, dass der TOP verschoben werde und es wurde einstimmig beschlossen, dass dieser Top vertagt werde.“

Ansonsten liegen im öffentlichen Teil keine Änderungen vor. Somit ist die Niederschrift anerkannt.

TOP 2 Zuschüsse an Hilfsorganisationen Vorlage: Amt 32/013/2017

Sachverhalt:

Im Haushalt stehen in diesem Jahr im Produkt 36.50.01 und dort im USK 54000.71818 Zuschüsse an Hilfsorganisationen in Ottweiler –zentral- in Höhe von 320,00 € zur Verfügung.

Im letzten Jahr wurde der Betrag wie folgt verteilt:

a) DRK – Ortsverein Ottweiler	106,66 €
b) Arbeiter-Samariter-Bund –Ortsverein Ottweiler	106,67 €
c) Arbeiterwohlfahrt –Ortsverein Ottweiler-	106,67 €

Herr Schmidt erläutert die Sitzungsvorlage.

Herr Nätzer stellt den Antrag, dass die DLRG hier mit einbezogen werde, da uns die DLRG im Freibad tatkräftig unterstütze, sollte der Verein auch bedacht werden. Somit würde sich der Zuschuss pro Verein auf 80,00 € belaufen.

Hierzu gibt es keine Einwände, somit wird die DLRG mit aufgenommen.

Beschlussvorschlag:

Der Ortsrat Ottweiler Zentral beschließt einstimmig, den Zuschuss in Höhe von 320,00 € wie folgt zu verteilen:

a) DRK – Ortsverein Ottweiler	80,00 €
b) Arbeiter-Samariter-Bund –Ortsverein Ottweiler	80,00 €
c) Arbeiterwohlfahrt –Ortsverein Ottweiler-	80,00 €
d) DLRG	80,00 €

TOP 3 Wegeeinziehungsverfahren in der Gemarkung Ottweiler **Vorlage: Amt 32/017/2017**

Sachverhalt:

Die Stadt Ottweiler ist Eigentümerin der öffentlichen Wegeparzelle „Aufm Ziegelberg“ in der Gemarkung Ottweiler, Flur 5, Parzelle 20/4, 2.757 m² groß. Die Parzelle liegt oberhalb des Pfauenhofes und links vom Werschweilerweg. Auf beiliegendes Luftbild wird verwiesen. Die mit den Buchstaben A-B-C-D-A gekennzeichnete und ca. 355 m² große Teilfläche hat keine verkehrliche Bedeutung mehr. Die städtische Teilfläche wird als landwirtschaftliche Fläche genutzt.

Für die Grundstücksteilfläche liegt eine Kaufanfrage vor. Vor einer Veräußerung ist zunächst ein Wegeeinziehungsverfahren nach dem Saarländischen Straßengesetz durchzuführen. Die Verwaltung hat keine Bedenken gegen das Wegeeinziehungsverfahren, da die Teilfläche keine verkehrliche Bedeutung und auch keine negativen Auswirkungen auf die Erschließung der umliegenden Grundstücke hat.

Nach erfolgter Wegeeinziehung kann die Teilfläche der Wegeparzelle veräußert werden.

Auch hierzu gibt der Vorsitzende eine kurze Erläuterung ab.

Herr Nätzer möchte wissen, welche Kosten auf die Stadt Ottweiler zukommen werden.

Herr St. Schmidt teilt mit, dass keine Kosten auf die Stadt Ottweiler zukommen.

Beschlussvorschlag:

Der Ortsrat Ottweiler empfiehlt dem Haupt-, Personal- und Finanzausschuss und dem Stadtrat einstimmig, für die im beiliegenden Planauszug mit A-B-C-D-A gekennzeichnete ca. 355 m² Teilfläche der städtischen Wegeparzelle in der Gemarkung Ottweiler, Flur 5, Parzelle 20/4, 2.757 m² groß, ein Wegeeinziehungsverfahren nach dem Saarländischen Straßengesetz durchzuführen.

TOP 4 Benennung einer Straße, 3. Bauabschnitt Betzelhübel, Ottweiler-Zentral **Vorlage: Amt 60/034/2017**

Sachverhalt:

Die Wohnbebauung Betzelhübel GmbH erschließt zurzeit zwei weitere Teilabschnitte im Baugebiet Betzelhübel in Ottweiler-Zentral.

Es handelt sich um die Verlängerung der Paul-Klee-Straße sowie der Vincent-van-Gogh-Straße. Ebenso wird eine Querverbindung zwischen den beiden vorgenannten Straßen hergestellt. Diese Querverbindung muss einen Namen erhalten.

Die Benennung von Straßen liegt in der Zuständigkeit des Orsrates nach § 73 Abs. 3 Ziffer 9 KSVG (Aufgaben des Orsrates), mit der Maßgabe, dass Doppelbenennungen innerhalb einer Gemeinde/Stadt unzulässig sind.

Die Straßennamen für das Baugebiet Betzelhübel wurden damals berühmten Malern gewidmet. Dies sollte auch weiterhin beibehalten werden. Die Verwaltung schlägt folgende Namen zur Benennung der

neuen Straße vor:

- Leo-Putz-Straße/Weg
- Ferdinand-Brütt-Straße/Weg
- Eva-Gonzalès-Straße/Weg
- Berthe-Morisot-Straße/Weg
- Albert-Weisgerber-Straße/Weg

Zur besseren Orientierung liegt ein Auszug der Erweiterung des Baugebietes Betzelhübel bei. Die rotmarkierte Straße, die nach Erweiterung des Baugebietes auch verlängert werden kann, muss einen Namen erhalten.

Herr Schmidt erläutert die Sitzungsvorlage und bittet um Vorschläge.

Herr Nätzer von der CDU-Fraktion schlägt vor, die Straße in den „Käthe-Kollwitz-Weg“ zu benennen. Käthe Kollwitz wäre in diesem Jahr 150 Jahre alt geworden und zähle zu den bekanntesten deutschen Künstlerinnen (Grafikerin, Malerin, Bildhauerin).

Herr Weiß von der SPD-Fraktion schlägt den „Albert-Weisgerber-Weg“ vor. Er wurde in St. Ingbert geboren und es gab auch ein Museum in St. Ingbert von ihm. Aber die SPD habe auch kein Problem, sich an den Vorschlag der CDU anzuhängen.

Beschlussvorschlag:

Der Ortsrat Ottweiler-Zentral beschließt einstimmig, der Querverbindung zwischen den beiden Straßen „Paul-Klee“ und „Vincent-van-Gogh“ den Namen Käthe-Kollwitz-Weg zu geben.

**TOP 5 Antrag der Deutschen Telekom Technik GmbH zum Bau einer neuen Telekommunikationslinie zur Versorgung des Neubaugebietes Felsenkeller
Vorlage: Amt 61/040/2017**

Sachverhalt:

Die Deutsche Telekom Technik GmbH hat mit Schreiben vom 1.6.2017, Eingang 8.6.2017, einen Antrag zur Zustimmung des Trägers der Wegebaukosten nach dem Telekommunikationsgesetz für die Errichtung einer Telekommunikationslinie vom Felsenkeller 5 bis In der Hombrück 8a gestellt. Die Trasse verläuft durch die Straße „Am Felsenkeller“ durch den Gehweg der Illinger Straße (Rathausseite) bis zur Esso Tankstelle Ecke Hombrück/Bliesstraße. Diese Telekommunikationslinie dient zur Versorgung des Neubaugebietes „Am Felsenkeller“. Die Arbeiten sollen voraussichtlich im 3. Quartal 2017 ausgeführt werden.

Ortsvorsteher Schmidt erläutert die Sitzungsvorlage.

Die Vorlage wird zur Kenntnis genommen.

**TOP 6 Breitbandausbau 50 Mbit/s
Vorlage: Amt 61/043/2017**

Sachverhalt:

Die Bundes- und Landesregierung haben sich zum Ziel gesetzt, bis zum Jahr 2018 den Breitbandausbau flächendeckend auf 50 Megabit pro Sekunde (Mbit/s) voranzutreiben.

Als Partner wurden die großen Telekommunikationsanbieter verpflichtet und für unwirtschaftliche Bereiche ein Förderprogramm aufgelegt.

Für die Umsetzung des Förderprogrammes ist für das Saarland der eGo-Saar beauftragt.

Rund 77 % der Haushalte im Saarland sind bereits heute mit Bandbreiten von mindestens 50 Mbit/s versorgt. Welche Gebiete das sind und von welchen Netzbetreibern diese versorgt werden, ist im „Breitbandatlas Saarland“ verzeichnet.

Für weitere 7 % der Haushalte haben verschiedene Netzbetreiber eine Eigeninitiative Versorgung bis Ende 2018 konkret geplant. Nähere Auskünfte hierzu sind nicht möglich, da die verschiedenen Ausbauplanungen im dynamischen Breitbandmarkt Geschäftsgeheimnisse der jeweiligen Netzbetreiber darstellen. Für die restlichen 16 % des Breitbandnetzes hat die eGo-Saar Ausbauleistungen ausgeschrieben. Für das Gebiet der Stadt Ottweiler wurde deren Netzausbau an die Fa. Inexio vergeben.

Michael Schmidt gibt einen Einblick in die Vorlage und bittet um Wortmeldungen.

Herr Weiß begrüßt das Vorgehen. Die SPD bezweifelt allerdings, dass 50 Mbit/sec für Ottweiler zu wenig seien.

Herr Franzisky erklärt, dass 50 Megabit ein Mindestmaß sei und es in den Kernbereichen oft zu höheren Werten käme.

TOP 7 Breitbandausbau durch die Deutsche Telekom Technik GmbH

Vorlage: Amt 61/049/2017

Sachverhalt:

Im Auftrag der Telekom Deutschland GmbH stellt die Deutsche Telekom Technik GmbH moderne Breitbandanschlüsse bereit. Dazu sind in Ottweiler Zentral und in Fürth Maßnahmen erforderlich.

Es handelt sich hierbei um Austausch oder Neubau von Schaltkästen und um die Neuverlegung von Breitbandkabel in öffentlichen Wegeflächen (in der Regel Gehwegen).

Gemäß dem im Anhang beiliegenden Beispiel sollen im Stadtgebiet insgesamt 24 Schaltkästen um- bzw. neu gebaut werden.

Bei den Längsverlegungen wird auf den im Anhang beiliegenden Plan verwiesen.

Weitere Erläuterungen können von den Vertretern der Telekom in der Sitzung gegeben werden.

Auch hier wird die Vorlage durch den Vorsitzenden erläutert.

Herr M. Schmidt möchte wissen, ob die Kästen an Privathäusern direkt davor angebracht werden.

Herr St. Schmidt erklärt, dass die Kästen parallel zum Haus gesetzt werden. Hier sollte aber Rücksprache mit Herrn G. Schmidt gehalten werden.

TOP 8 Umbau und Sanierung des Feuerwehrgerätehauses Ottweiler im Bereich der Hausmeisterwohnung, der Sanitäranlagen und des Schlauchturmes
Vorlage: Amt 61/048/2017

Sachverhalt:

Im Investitionsprogramm des Haushaltes 2017 sind beim Feuerwehrhaus Ottweiler für den Umbau der Hausmeisterwohnung 120.000 € und für den Umbau des Schlauchturmes 25.000 € vorgesehen.

Für beide Maßnahmen wurde bei der Landesregierung ein Zuschussantrag gestellt. Für den Schlauchturm liegt der Zuschussbescheid vor. Für den Umbau der Hausmeisterwohnung steht er noch aus.

Im Vorfeld der Planung wurde die Feuerwehr mit einbezogen und die Maßnahme mit der Feuerwehr abgestimmt.

Kern der Maßnahme ist der Umbau der Sanitäranlagen im Erdgeschoss und im ersten Obergeschoss. Durch die Beteiligung von Frauen und Mädchen im Feuerwehrbereich ist es auch notwendig, den Damenumkleide- und Sanitärbereich neu zu konzipieren. Um dies zu ermöglichen, soll im Erdgeschoss der Dusch- und Waschraum der Herren ins 1. Obergeschoss verlegt werden und im Herren-WC, Dusche und WC für die Damen untergebracht werden. Im ehemaligen Herrenwaschraum wird ein Herren-WC eingerichtet. Der Herrenwaschraum wird in das ehemalige Bad der Hausmeisterwohnung verlegt.

Die WC-Anlagen im 1. Obergeschoss sollen in diesem Zuge auch erneuert werden, da alle Wasser-, Abwasser und Elektroleitungen noch aus der Ursprungszeit des Baues des Feuerwehrhauses von 1969 stammen. Vor allem die Abwasserleitungen sind dringend erneuerungsbedürftig, da an den Wänden und Decken immer wieder Nässestellen auftreten.

Im weiteren Bestand der Hausmeisterwohnung sollen die Bodenbeläge erneuert, die Türen überarbeitet, die Elektro- und EDV-Installation erneuert sowie Malerarbeiten durchgeführt werden.

Im Bereich des Schlauchturmes soll die Aufhängung der nassen Schläuche durch Einbau eines Überkopfschutzgitters und Gittern an den Treppenbereichen im Erdgeschoss sowie Herstellung von zwei zusätzlichen Türöffnungen sicherer gestaltet werden. Dies ist eine Maßnahme, die vom Arbeitssicherheitsdienst der Gemeinde-Unfallversicherung gefordert wird und sich als absolut notwendig erwiesen hat.

Weitere Informationen können im Verlauf der Sitzung gegeben werden. Planskizzen liegen der Sitzungsvorlage bei.

Der Vorsitzende erläutert die Sitzungsvorlage.

Herr Franzisky erklärt, dass die Sanitäranlagen marode seien, die Umkleiden modernisiert werden müssten. Die Damenumkleide wird ins Erdgeschoss verlegt und die Herrenumkleide kommt ins 1. Obergeschoss. Dies müsste geschehen, da die Feuerwehr nicht mehr möchte, dass wenn die Einsatzkräfte vom Einsatz zurückkommen, den Schmutz mit nach Hause nehmen, dieser solle im Gerätehaus verbleiben.

TOP 9 Verkehrskonzept Altstadt

Der Vorsitzende bittet die Anwesenden Bürger und Bürgerinnen in dieser Runde um Diskussion. Er weist nochmal darauf hin, dass die Stadt sich immer noch in der Probephase befindet. Hier sollen posi-

tive wie negative Erkenntnisse mitgeteilt werden. Ziel sei es, das bestmögliche für unsere Stadt heraus zu nehmen.

Herr Schmidt informiert auch, dass die Stadt direkt reagiert habe, als die ersten Beschwerden über die Blumenkübel aufliefen. Die Blumenkübel wurden nach hinten verschoben. Die Behindertenparkplätze vorm „Plasterschisser“ wurden entfernt, so dass Schwerbehinderte auf dem gesamten Weylplatz parken können. Hier soll allerdings geprüft werden, ob dies nochmal rückgängig zu machen sei. Alternativ könnten Schwerbehindertenparkplätze vor Elektro Schreiner oder der Bank 1 Saar eingerichtet werden. Dies müsse allerdings erst geprüft werden.

Herr Maus-Holzer vom Ordnungsamt dass mit orangenen und blauen Ausweisen auf dem gesamten Weylplatz geparkt werden dürfe. Das Ordnungsamt veranlasst auch, dass das Schild in der Schlossstraße nach vorn versetzt werde. Herr Maus-Holzer teilt mit, dass sehr viele Vorschläge von der Bevölkerung eingegangen seien, die noch ausgewertet werden müssen.

Herr M. Schmidt begrüßt es, dass die Verwaltung sich den Themen der Bürger und Bürgerinnen annehme und die dann im Ausschuss besprochen werden.

Herr Krächan aus Ottweiler meldet sich als Bürger zu Wort und teilt mit, dass die beiden Behindertenparkplätze vorm Plasterschisser unbedingt bleiben müssen. Denn ein kurzer Weg ist für einen gehbehinderten Menschen ein weiter Weg und bittet die Verwaltung diese Entscheidung rückgängig zu machen.

Frau Weißhaupt vom Behindertenrat teilt mit, dass der Rat über diese Änderung nicht informiert wurde. Behinderten Parkplätze in der Schlossstraße nicht möglich, da beim Aussteigen die Türen weit geöffnet werden müssen. Dies ist in der Schlossstraße unmöglich.

Herr Woll möchte wissen, wer Vorfahrt hat, wenn vom Weylplatz in die Schlossstraße eingebogen werde. Hier sollte auch eine Markierung erfolgen.

Herr Maus-Holzer antwortet, dass dort rechts vor links sei. Was die Markierung angeht, müsse mit dem Bauhof Rücksprache gehalten werden, was machbar ist, was auch wieder leicht rückgängig zu machen sei.

Her Weiß teilt mit, dass die SPD die Bürger und Bürgerinnen befragt haben, was sie von der neuen Verkehrsregelung halten.

„Die Reaktionen waren zum großen Teil negativ. Kritisiert wurde die schlecht sichtbare Beschilderung mit dem Hinweis auf den verkehrsberuhigten Bereich. Ebenfalls negativ aufgenommen wurde und wird die Entfernung des Pollers in der Goethestraße. Die vielen Autos werden als sehr störend empfunden. Die Anzahl der parkenden Autos in der Schlossstraße, insbesondere vor Onkel Toms Hütte und dem neuen arabischen Handel, hat stark zugenommen, was auf mangelnde Kontrolle zurückzuführen ist. Eine städtische Kontrolle der Einhaltung der Verkehrsvorschriften, insb. der Schrittgeschwindigkeit wird seitens der Anwohnerinnen und Anwohner und der Gewerbetreibenden nicht oder kaum wahrgenommen. Zudem wurde moniert, dass die Behindertenparkplätze Nähe der Praxis Dachs/Schulheiß auf dem Weylplatz weggefallen sind.

Unsere Forderung ist nach wie vor eine Sperrung der Schlossstraße im Bereich Schlosshof, zumindest mal an den Wochenenden, da nach Fertigstellung der Augasse eine Durchfahrt hier auch nicht mehr zwingend notwendig ist.

Bis dahin erwarten wir, dass die Einhaltung der vorgeschriebenen Schrittgeschwindigkeit und der Parkordnung in diesem Bereich permanent überwacht werden. Auch erwarten wir, dass die Erfahrungen aus der probeweisen Einrichtung des verkehrsberuhigten Bereiches in der Schlossstraße erfasst und anschließend fachgerecht evaluiert werden.

Was die weitere Vorgehensweise in dieser Angelegenheit angeht, erachten wir die Durchführung einer Bürgerversammlung, in der die Betroffenen Gelegenheit zur Meinungsäußerung haben, als zwingend erforderlich.“

Herr Maus-Holzer teilt mit, dass die Geschwindigkeitskontrollen durch die Stadt Ottweiler nicht möglich seien, sondern durch die Stadt Neunkirchen. Über die Verwaltung kann nur eine Messtafel veranlasst werden, die ja auch schon da ist. Evtl. ein stationärer Blitzer ist nur über den Stadtrat möglich.

Herr Flaccus sei der Meinung, bevor ein Blitzer aufgestellt werde, solle der Schlossplatz mit Poller zu gemacht werden.

Der Vorsitzende teilt mit, dass auch eine Mofagang sehr schnell und laut in der Stadt unterwegs sei. Hier ist die Ortspolizei sehr eingeschränkt.

Herr Maus-Holzer teilt mit, dass dies bekannt sei, auch bei der Polizei in Ottweiler und Neunkirchen. Kontrollen seien angekündigt, auch solle der Tuninggrad überprüft werden. Bei Verstoß werden diese auch geahndet.

Herr Nätzer stellt fest, dass sich, außer NK und OTW, alle anderen Kennzeichen an die neuen Verkehrsregeln halten. Gewerbetreibende geben auch Dreikantschlüssel raus, damit die Poller geöffnet werden können und eine Einfahrt in den Schloßhof möglich sei. Der Poller in der Goettestraße sei ja offen, dann sei die Beschilderung falsch, es sei keine Sackgasse mehr.

Herr Maus-Holzer informiert, dass das so bleiben müsse, da der Poller zurzeit defekt sei. Solange müsse der Poller unten sein.

Herr Nätzer schlägt vor an der Geschäftszeile (Hesse Haus usw.) Halteverbotsschilder aufzustellen. Es müsse auch viel mehr Öffentlichkeitsarbeit in der Sache geleistet werden, damit die Bürger und Bürgerinnen mehr informiert würden. Für den Lieferverkehr müssten feste Zeiten festgelegt werden und dies durch Beschilderung mitgeteilt werden: Lieferverkehr von bis.

Herr Maus-Holzer teilt mit, dass durch die Lieferanten keine festen Anlieferzeiten möglich seien, da die fehlende Stunde zu Umsatzeinbußen führe. Das Öffnen der Poller sei bekannt. Das könne geahndet werden, sollen wir das ahnden.

Herr Niederkirchner merkt an, dass er sich dem Vortrag der SPD anschließe. Sein Vorschlag wäre 4 Poller.

Herr Flaccus merkt an, dass er Blitzer nicht gut finde, Poller ja. Für die Gastronomie gut, für den Einzelhandel nicht so.

Herr Maus-Holzer informiert, dass er sich eine Fußgängerzone in Schwetzingen angeschaut habe, da funktioniert es. Dort haben die Fußgänger Vorrang vor Autos.

Weiterhin weist Herr Weiß auf die Parksituation vor „Hesse-Haus“ hin. Hier darf nur Be- und Entladen werden. Die Autos stehen aber permanent da. Hier müssten unbedingt Kontrollen ab 17.15 Uhr durchgeführt werden.

Herr Wälder spricht auch die Situation an und möchte zusätzlich wissen:

- Wie viele Parkplätze sind auf dem Schlossplatz entfallen?
- Wie viele Parkplätze sind auf dem Weylplatz dazu gekommen?
- Ist es wirklich erforderlich, dass der Weylplatz für die Öffentlichkeit gesperrt sei?

Herr Wälder möchte eine schriftliche Antwort haben. Dann merkt er an, dass die verkehrsberuhigte Zone erst ab Haus „Dachs“ beginnen sollte und die Vorfahrtsregelung eine Gefahr darstelle.

Herr Ammann teilt mit, dass die Schilder falsch aufgestellt seien und weist auf die STVO hin, die auch Richtlinien vorsehe.

Herr Woll fährt viele Fußgängerzonen an und möchte mitteilen, dass es überall funktioniere nur nicht in Ottweiler.

Herr Weiß möchte noch wissen, wie die Auswertung erfolge und durch wen.

Herr Maus-Holzer antwortet, dass die Daten an Herrn G. Schmidt gehen. Federführend sei Herr Hasel. Dort wird ein Auswertungsbogen erarbeitet. Die genaue Vorgehensweise kann noch nicht gesagt werden. Sobald die Vorgehensweise bekannt sei, werden Sie durch die Verwaltung informiert. Die erste Auswertung solle zu Sitzung am 05.09.2017 vorliegen.

Herr Jochum merkt an, dass er sich die Themen genau angehört habe, positive wie negative Kritik aufgenommen und jetzt müsse die Auswertung abwartet werden.

Herr Burger merkt an, dass er es schade finde, dass die betroffenen Anwohner heute nicht anwesend seien.

TOP 10 Sachstand der Halle "Im Alten Weiher" und Bahnhof

Auf Antrag der SPD-Fraktion wurde dieser Tagesordnungspunkt noch mit auf die Tagesordnung genommen.

a) Halle „Im Alten Weiher“

Herr Weiß möchte folgende Fragen beantwortet haben:

- Liegt der Zuschuss mittlerweile vor?
- Wann ist Baubeginn?
- Wie ist der Sachstand Landesleistungszentrum Tischfußball?
- Wann wird endgültig ein Hallennutzungsplan vorgelegt?

Herr St. Schmidt erklärt, dass das Projekt auf 3 Säulen stehe:

- Projekt ist am laufen
- Verwendungsbescheid liegt vor
- Bedarfsentscheidung abwarten
 - ➔ Steht vor Erteilung
- Sitzung im September abwarten
- Baubeginn ➔ Rücksprache Herr G. Schmidt
- Belegungsplan muss neu konzipiert werden

Herr Weiß fragt nochmal nach, was mit dem Zuwendungsbescheid des Innenministers sei. Er möchte wissen, ob das Geld vorliege.

Für Herrn Flaccus ist es unverständlich, dass das Geld noch nicht bereit stehe.

Herr Weiß stellt fest, dass es sich hier um eine nicht zufriedenstellende Situation handele, denn es fällt schwer zu glauben, dass sich in diesem Jahr in dieser Sache noch etwas tue.

b) Bahnhof

Herr Weiß möchte zu dem Projekt Bahnhof folgendes wissen:

- Sind die EU-Fördermittel mittlerweile da?

- Wann wird mit dem Umbau begonnen?

Herr St. Schmidt teilt mit, dass die Fördermittel noch nicht vorliegen. Bescheid solle zeitnah kommen.

Zu diesen beiden Punkten bittet Herr Weiß um eine schriftliche Beantwortung.

TOP 11 Mitteilungen und Anfragen

11.1 Herr Michael Schmidt informiert, dass Herr Morgenstern mit ihm das Freibad besprochen möchte, was kurz-, mittel- und langfristig geplant sei, unter anderem auch die Punkte von Herr Flaccus zu besprechen. Das ist für die nächste Ortsratssitzung geplant. Herr Schmidt möchte, dass dann ein Vororttermin um 17 Uhr vor der Sitzung gemacht werde und alle Ratsmitglieder dabei sein sollten, um sich ein genaues Bild über die weitere Planung machen zu können. Die Bevölkerung sei auch herzlich willkommen, wird auch in der Ottweiler Zeitung mitgeteilt.

11.2 Herr Schmidt informmiert über den Sachstand der Kirmes, Schausteller stehen. Noch eine gute Information, am Kirmessamstag wird das „Bussi“ die Bürger- und Bürgerinnen aus Ottweiler kostenlos nach Hause fahren in der Zeit von 23 – 2.00 Uhr. Abfahrt sei an der alten Post. Fahrplan wird im Rahmen der Kirmesbeilage in der Ottweiler Zeitung veröffentlicht.

11.3 Herr Weiß bittet um die Umsetzung des Wegweisers vor Onkel Toms Hütte, da dieser die Sicht der Kundschaft versperre.

11.4 Herr Lechner möchte gerne wissen, was Sachstand der Fußgängerbrücke am Bahnhof sei. Er meint bis Oktober solle diese fertig sein.

Herr St. Schmidt teilt mit, dass nicht Oktober, sondern November für die Fertigstellung geplant sei. Zurzeit werden die Fundamente erstellt.

Herr Jochum teilt mit, dass wir liegen voll im Zeitplan liegen.

11.5 Herr Flaccus teilt mit, dass am Fußgängerüberweg sich der Verkehr stauet. Dann bemängelt er unter der Eisenbahnbrücke zur Einmündung in die Saarbrücker Str. dass die Taubenverschmutzung zugenommen hätte. Es werde auch nicht regelmäßig sauber gemacht. Hier müsste nachgebessert werden.

11.6 Herr Flaccus teilt mit, dass das Stoppschild am Turnerdenkmal falsch sei. Das Schild müsste durch ein Vorfahrtachten-Schild ersetzt werden.

Herr Maus-Holzer teilt mit, dass das Schild durch die NVG dahin gekommen sei. Wir werden das prüfen lassen.

11.7 Herr Niederkirchner möchte wissen, wer für die öffentliche Toilette zuständig sei, diese sei sehr verschmutzt.

11.8 Herr Deckarm spricht nochmal die Parksituation in der Hohlstraße 18 an. Mittlerweile sei sogar der Bürgersteig abgesackt und bittet um Kontrolle durch das Ordnungsamt.

TOP 12 Einwohnerfragestunde

12.1 Herr Amman bittet das Ordnungsamt um Überprüfung des blauen Schildes in der Freiherr-von-Steinstraße. Dadurch sei eine schlechte Einsicht durch die Baustelle. Heute sei er knapp einem Unfall entgangen. Hier müsste die RSH-Baustellenbeschilderung beachtet werden.

12.2 Herr Wälder teilt mit, dass er sich als Bürger nicht angenommen fühle, da die Mitteilungen zu Sitzungen schlecht seien. Es müsste die Tagesordnung ausliegen, damit man sich darauf vorbereiten könne. Das Thema Taubendreck war schon mal besser gehandhabt worden. Hier sollten Schilder aufgehängt werden, damit die Tiere nicht gefüttert werden. Ebenso spricht er auch die Parksituation Hohlstrae an.

B) Nichtöffentliche Sitzung

Der Vorsitzende

Schriftführer/in:

Michael Schmidt

Doris Prietzel